

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 4: Bericht Lutz unter die Lupe genommen durch das "Aktionskomitee gegen den Bericht Lutz"

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1979 in Kraft getreten und werden erst bei der nächsten Rentenerhöhung wirksam.

Neben der Deckung des globalen Ausgabenüberschusses von AHV/IV/EO im Betrag von 405 Millionen Franken (1977: 666 Millionen) waren durch den Ausgleichsfonds zusätzliche Liquiditätsbedürfnisse (z. B. Vorschüsse für Rentenzahlungen) im Ausmass von 159

Millionen Franken zu decken. Der Gesamtbedarf von 564 Millionen wurde über einen Abbau der festen Anlagen und der kurzfristig verfügbaren Mittel von 347 beziehungsweise 217 Millionen Franken finanziert.

Das Vermögen der drei Sozialwerke stellte sich Ende 1978 auf 10 107 Millionen Franken. Davon waren 7028 Millionen in den festen Anlagen plaziert.

cebee

Neuigkeiten

ACHTUNG/ACHTUNG/ACHTUNG/ACHTUNG/ACHTUNG/ACHTUNG/
ACHTUNG/ACHTUNG/ACHTUNG

Als beilage findet ihr einen Einzahlungsschein zur berappung der mitgliedschaft bei **CeBeeF** und für **Doppelmitglieder**.

Wenn ihr den schein innert monatsfrist ausfüllt, erspart ihr uns eine menge aenger + mühe !

Wenn aber eure zahlungsmoral schlecht ist, was ich euch nicht unterstellen möchte, müssten wir euch **m a h n e n**. Dies wiederum würde uns sehr leid tun.

Also seid so gut und springt am nächsten Tag zum postschalter und zahlt

Fr. 25.— für CebeeF'ler und

Fr. 35.— für Doppelmitglieder

Danke !

Der Chef-Kassier: J. Manser., Luggwegstr. 117/8049 Zürich/Tel. 64 44 78

1. vorstand

am 11. februar trafen sich ursula, guido, joe und ich zu einer weiteren vorstandssitzung in bern.

Nach eingehenden diskussionen über struktur und funktion des vorstandes verteilten wir die verschiedenen aufgabenbereiche untereinander.

Ursula übernimmt das sekretariat und kümmert sich um die koordination der verschiedenen arbeiten. Ausserdem unterhält sie kontakt zu gleichgesinnten gruppen im ausland.

Guido ist kontaktmann zur regionalgruppe luzern. Daneben erarbeitet er zusammen mit einer kommission eine statutenrevision.

Joe unterhält die kasse und die adressverwaltung, er steht in kontakt mit dem bürozentrum reinach. Als anerkannter fachmann in politischen fragen ist er vertreter des cbf in der sozialpolitischen kommission der askio.

Linda aktiviert und kümmert sich um die regionalgruppe bern.

Ich stehe in verbindung mit der puls-redaktion und bin verantwortlich für die cbf-neuigkeiten. Zudem bin ich bindeglied zwischen regionalgruppe zürich und dem vorstand.

Weitere aufgaben des vorstandes sind mittelbeschaffung, einberufung von arbeitsgruppen, kontakte zu anderen organisationen, aktivierung der mitglieder zu eigener initiative usw.

2. statuten

unsere statuten entsprechen nicht mehr den bestehenden verhältnissen und sollten deshalb dringend überarbeitet werden.

Wer an der statutenrevision mitarbeiten möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei:

guido dillier
bergblick
6062 wilen
tel. 041 / 66 22 08

3. askio

gegenwärtig werden wir in der **baugenossenschafts-kommission** durch dominique vertreten. Mit der zeit möchte er dieses mandat an eine andere person abtreten, da er für den verein anderweitig sehr engagiert ist. Wir halten ausschau nach einer geeigneten person.

Dominique erhält die kompetenz, in der askio bezüglich allgemeiner fragen im namen des vereins stellung zu nehmen.

Joe hält ein auge auf die überarbeitung der askio-statuten.

4. begrüßung von neumitgliedern

ursula hat einen begrüßungs-brief entworfen. Ruth brauen übernimmt inskünftig den versand dieser briefe.

5. geplant

je ein film-, tanz- und pantomimenwochendende. Wer hat lust, etwas zu organisieren?

Macht's gut Alex Oberholzer

Wir begrüßen weitere Neumitglieder:

— K. Ott-Meir
Langgrütstr. 37
8047 Zürich

– Esther Jansen-Strasser
Weinbergstrasse 108
8006 Zürich

– Jiri Gajdorus in Zürich
bisher n u r PULS-Abonnent

Neues Doppelmitglied (bisher nur Impuls):

– Max Hauser
Lessingstr. 11
8002 Zürich

und er hat nun endlich von der Post ein
Telifon bekommen mit der Nummer:
202 40 95

Impuls intern

Vorstandssitzung 3./4. März 79 in Morschach

Im Gespräch haben sich die Schwerpunkte unserer Arbeit als Vorstand geklärt:

– Wir sind eine Selbsthilfeorganisation. Darum ist wohl nicht die Aufgabe des Vorstandes, für den Verein speziell etwas zu erarbeiten, zu organisieren, zu planen (ausser es würde wegen verschiedener Umstände notwendig), sondern wohl eher: die Initiativen der Mitglieder, der Regionalgruppen aufzunehmen, zu verstärken, in der Durchführung zu unterstützen, und so zum Erfolg zu verhelfen. (Jetzt z.B. der Lutzbericht: wir wollen für das Wochenende werben; jene, die sagen, es gehe sie nichts an, überzeugen, dass auch sie betroffen sind; Teilnehmer werben; soweit möglich, selber am Wochenende teilnehmen etc.)

– Dann möchten wir Verbindungsglieder sein zwischen den einzelnen Regionalgruppen. z.B.: Thomas berichtet im Vorstand, was in der Luzerner Gruppe läuft. Theo erzählt auf Grund dieses Berichtes seiner St. Galler Gruppe, was die Luzernerkollegen machen. Und vielleicht finden die St. Galler: das könnten wir eigentlich auch machen!